© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden des Deutschen Kulturbundes zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft in der DDR

Band 13 | **Dresden, am 6. November 1969** | **Nr. 9**

Zur taxonomischen Stellung und Verbreitung von *Rhynchaenus hungaricus* HAJOSS (*Coleoptera, Curculionidae*)

L. DIECKMANN, Eberswalde

Rhynchaenus hungaricus wurde 1938 von HAJOSS nach einem Exemplar aus Budapest beschrieben und meines Wissens in der Folgezeit nie wieder in der Literatur erwähnt. Der Umstand, daß diese Art bis heute unbekannt blieb, ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß die Beschreibung in einer Festschrift publiziert wurde, die den meisten Koleopterologen nicht zugänglich war. Da *R. hungaricus* nicht nur in Ungarn vorkommt, sondern in Europa weit verbreitet ist, soll diese Art noch einmal charakterisiert werden. Dabei genügt es, sie von *Rhynchaenus sparsus* (FAHRAEUS) abzugrenzen, dem sie sehr ähnlich ist. In den Sammlungen der Museen und Institute sind daher die Exemplare von *R. hungaricus* unter *R. sparsus* verborgen. Eine genaue Differentialdiagnose ist um so notwendiger, als HAJOSS nicht alle Merkmale nannte, die zur Trennung der beiden Arten anzuführen sind. Da er nur ein Exemplar von *R. hungaricus* vorliegen hatte, ist das auch verständlich.

R. sparsus und *R. hungaricus* haben in Europa fast das gleiche Verbreitungsareal. Durch diesen Sachverhalt und durch die große Ähnlichkeit der beiden Arten wurde eine Untersuchung der Typen von *R. sparsus* und seiner beiden Synonyme und von *R. hungaricus* notwendig, da zunächst einmal geprüft werden mußte, welche der zwei Arten *R. sparsus* ist. Es bestand außerdem die Möglichkeit, daß *R. hungaricus* mit einem der Synonyme identisch ist. Die Prüfung der Typen, die im folgenden ausführlich besprochen wird, ergab, daß *R. hungaricus* nicht mit *R. sparsus* übereinstimmt und daß *R. crinitus* (BOHEMAN) und *R. melanarius* (KIESENWETTER), die in den Katalogen zu *R. sparsus* gestellt wurden, tatsächlich Synonyme von *R. sparsus* sind.

Für das Ausleihen von Material möchte ich folgenden Kollegen recht herzlich danken: Dr. S. Endrödi (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest), K. Ermisch (Leipzig), Prof. Dr. H. Franz (Wien), J. Fremuth (Vamberk, ČSSR), Dr. H. Freude (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München), Dr. R. Hertel (Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden), C. Holzschuh (Wien), Dr. F. Janczyk (Naturhistorisches Museum, Wien), Dr. J. Jelinek (Narodni-Museum, Prag), W. Liebmann (Oberkochen), Dr. J. Löbl (Museum Bratislava), L. Magnano (Verona), Dr. P. I. Persson

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

(Naturhistorisches Reichsmuseum, Stockholm), Dr. G. Scherer (Museum G. Frey, Tutzing), Prof. Dr. S. Smreczynski (Zoologisches Institut, Krakau), Dr. R. zur Strassen (Senckenberg-Museum, Frankfurt/M.), Dr. J. Strejček (Prag).

Diskussion der Typen und Synonyme

Orchestes sparsus FAHRAEUS, 1843 (in SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc. VII, 2, p. 375)

FAHRAEUS gibt in der Beschreibung folgende Funddaten: „Patria: Geneva. A Dom. CHEVRIER dono missus. MUS. SCHH." In der Sammlung SCHÖNHERR (Naturhistorisches Reichsmuseum, Stockholm) befindet sich die Type, die folgenden Zettel trägt: „Geneva. Chevrier." Von dem Typus-Exemplar steckt nur noch die rechte Flügeldecke an der Nadel; die anderen Körperteile des Käfers sind in früheren Zeiten zerbrochen und auf einen Zettel geklebt worden. Trotz des schlechten Erhaltungszustandes des Käfers ist eindeutig zu erkennen, daß die Type zu der Art gehört, die eine gelbliche Schildchenmakel und länglich ovale Flügeldecken besitzt.

Orchestes crinitus BOHEMAN, 1843 (in SCHÖNHERR, Gen. Spec. Curc. VII, 2, p. 380)

In der Beschreibung wird folgende Patria-Angabe gemacht: „Patria: Gallia ad Paris Dom. CHEVROLAT. MUS. SCHH." Die Sammlung SCHÖNHERR enthält eine Type und eine Paratype von *R. crinitus*. An der Type steckt ein Zettel mit der Aufschrift: „Orch. crinitus. Chev. Gallia. Chevr." und an der Paratype der Zettel: „O. crinitus Chevrol. Paris. Chevr." Beide Exemplare sind gut erhalten und gehören zu *R. sparsus* (FAHRS.).

Orchestes melanarius KIESENWETTER, 1851 (Ann. Soc. Ent. France [2], IX, p. 645)

KIESENWETTER gibt in der Beschreibung folgenden Patria-Vermerk: „Cette espèce se trouve sur le Mont-Serrat. Elle y est rare; je n'en ai vu que deux individus, dont je n'ai remporté qu'un seul qui fait partie de ma collection." Dieses von KIESENWETTER erwähnte Exemplar ist in seiner Sammlung (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München) noch vorhanden. Es ist ziemlich gut erhalten (einige Tarsen fehlen) und trägt einen blauen Zettel mit der Aufschrift: „melanarius Ksw. Typ. M. Serrat." Auch dieser Käfer ist mit *R. sparsus* (FAHRS.) identisch.

Rhynchaenus hungaricus HAJOSS, 1938 (Festschr. 60. Geburtstag E. Strand, IV, p. 659)

HAJOSS gibt in der Beschreibung an, daß die Type am 25. April 1920 bei Budapest (Kamaraerdö) in einem Eichenwald gesammelt wurde. Dieses Typus-Exemplar befindet sich im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum Budapest. Es ist gut erhalten. Der Fundortzettel trägt auf der Oberseite die zwei Worte „Budapest KAMARAERDÖ" und auf der Unterseite das Datum 25. 4. 1920. Die Type gehört zu der Art, die eine stets weiße Schildchenmakel und fast rechteckig gedrungene Flügeldecken besitzt.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Differentialdiagnose

	R. sparsus (FAHRS.)	*R. hungaricus* HAJOSS
Integument	Die helle Behaarung des Halsschildes, der Flügeldeckenbasis und der Makel hinter dem Schildchen besteht aus gelbweißen (seltener weißen) Haaren; der Rest der Flügeldecken bis zur Spitze irregulär mit rein weißen Haarflecken bedeckt, die im hinteren Viertel nicht bindenartig zusammengezogen sind.	Die helle Behaarung der Körperoberseite besteht aus rein weißen Haaren; Flügeldecken nur bis zum hinteren Viertel viel spärlicher mit weißen Haarflecken bedeckt; im hinteren Viertel sind diese Flecken zu einer (manchmal undeutlichen) Querbinde zusammengezogen.
Rüssel	schlanker, parallel oder nur unmerklich zur Spitze verbreitert; Oberseite gleichmäßig gewölbt, von der Basis über die Fühlereinlenkungsstelle hinaus (oft bis zur Mitte) fein längsgestrichelt und matt, Spitzenhälfte glänzend.	kräftiger, zur Spitze verbreitert; Oberseite nur in der vorderen Hälfte gleichmäßig gewölbt, im hinteren Teil stärker, fast kielartig gewölbt, nur von der Basis bis zur Fühlereinlenkungsstelle längsgestrichelt, von hier bis zur Spitze glatt und glänzend.
Halsschild	schwach gewölbt; die gerundeten Seiten zur Basis stärker eingezogen (Fig. 1).	stärker gewölbt; die gerundeten Seiten zur Basis nicht oder nur wenig eingezogen (Fig. 2).
Flügeldecken	länglich oval (Fig. 1), 1,32 bis 1,41mal länger als breit; Seiten gleichmäßig gerundet; größte Breite in der Mitte; Schulter von der Halsschildbasis an gerundet; vor der Spitze ohne oder mit undeutlicher Depression; Punktstreifen feiner, Zwischenräume flach oder nur wenig gewölbt.	fast rechteckig gedrungen (Fig. 2); 1,18—1,23mal länger als breit; Seiten fast parallel oder vom vorderen Drittel an nach hinten etwas verschmälert; größte Breite im vorderen Drittel; Schulter von der Halsschildbasis an abgeschrägt, dann nach hinten gerundet; vor der Spitze mit undeutlicher querer Depression, die durch die Nahtzwischenräume unterbrochen wird; Punktstreifen kräftiger und tiefer eingedrückt, Zwischenräume stärker gewölbt.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

	R. sparsus (FAHRS.)	*R. hungaricus* HAJOSS
Beine	Schenkel schlanker; Schienen länger und dünner, ihre Innenseite länger geschweift.	Schenkel dicker; Schienen kürzer und dicker, ihre Innenseite kürzer geschweift.
Penis	schlanker; Seiten vor der Spitze stärker konkav geschweift; Härchen am Spitzenrand länger (Fig. 3).	gedrungener; Seiten vor der Spitze nicht oder nur wenig konkav geschweift; Härchen am Spitzenrand kürzer, oft kaum sichtbar (Fig. 4).

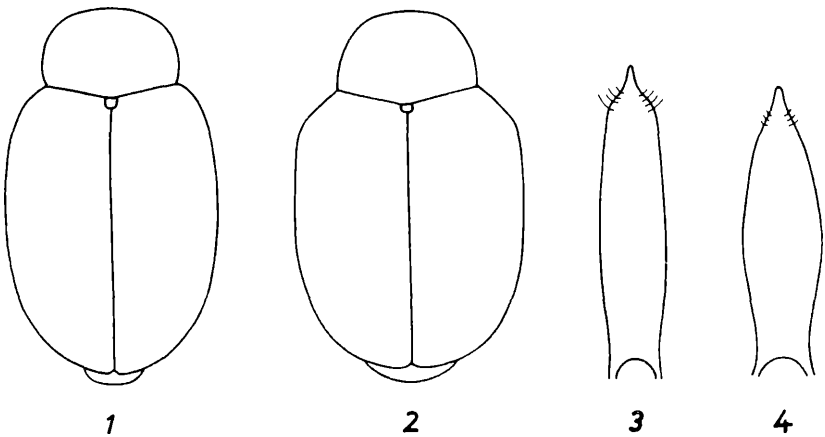

Abb. 1–2: Umriß von Halsschild und Flügeldecken, 1. Rhynchaenus sparsus, 2. Rhynchaenus hungaricus – Abb. 3–4: Form des Penis, 3. Rhynchaenus sparsus, 4. Rhynchaenus hungaricus.

Untersuchtes Material

Rhynchaenus sparsus: 109 Exemplare
Rhynchaenus hungaricus: 37 Exemplare

Biologie

Alle Angaben, die in der Literatur über die Nähr- und Entwicklungspflanzen von *R. sparsus* gemacht wurden, sind nunmehr unsicher, da sie auch auf *R. hungaricus* zutreffen können. Beide Käferarten sind jedoch an die Pflanzengattung Quercus gebunden. HOFFMANN (1958) nennt für *R. sparsus* die Eichenarten Quercus robur L. (= pedunculata EHRH.). Qu. tozza BOSC., Qu. pubescens WILLD. und Qu. cerris L. FREMUTH (i. l.) hat *R. hungaricus* bei Sturovo in der Slowakei von Quercus cerris geklopft. Im Material der Sammlung Strejček befinden sich 4 Exemplare von *R. hunga-*

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

ricus und 1 Exemplar von *R. sparsus*, die zusammen am 10. 7. 1954 bei Kovačov (nordöstlich von Šturovo in der Slowakei) gesammelt worden sind. Daraus ist zu erkennen, daß beide Arten zur gleichen Zeit im gleichem Biotop vorkommen. Die Sammelstelle ist ein bewaldetes Hügelland nördlich der Donau-Auen, wo Quercus cerris und Qu. pubescens nicht selten sind.

Wie bei allen *Rhynchaenus*-Arten werden sich auch bei *R. sparsus* und *R. hungaricus* die Larven in Blattminen entwickeln. Wie HERING (1957, p. 858) in seinem Werk über die Blattminen Europas vermerkt, ist die Mine von *R. sparsus* noch nicht beschrieben worden. Bei PERRIS (1877, p. 403) findet sich die kurze Angabe, daß die Larven von *R. sparsus* in den Blättern der Schößlinge von Quercus tozza leben. Über die Minen von *R. hungaricus* ist ebenfalls noch nichts bekannt.

Verbreitung

Das Verbreitungsareal der beiden Arten stimmt weitgehend überein. Sie kommen von der Iberischen Halbinsel über das südliche Mitteleuropa bis Südosteuropa vor. *R. hungaricus* ist jedoch etwas weiter nach Osten (Vorderasien) vorgedrungen und scheint in Italien zu fehlen. Da bis jetzt beide Arten miteinander verwechselt wurden, sind alle Meldungen aus der Literatur über *R. sparsus* unbrauchbar. Alle im folgenden genannten Verbreitungsdaten stammen von den Fundortzetteln des untersuchten Materials. Die Funddaten von *R. hungaricus* werden in aller Ausführlichkeit geboten, wobei folgender Abkürzungsschlüssel für die Museen verwendet wird, aus denen das Material stammt: DEI = Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde; Münch = Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München; Dresd = Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden; Wien = Naturhistorisches Museum, Wien; Budap = Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest.

Rhynchaenus hungaricus:

Spanien (nur Andalusien): Granada, 1 Ex., coll. Cl. MÜLLER (Münch); Almoraira, 1 Ex. 27. 4. 1895, coll. DANIEL (Münch); Chiclana, 1 Ex. 13. 3. 1890, coll. DANIEL (Münch); „Andalusien", 1 Ex., coll. STIERLIN (DEI)

Frankreich „Gallia mer.", 1 Ex., coll. STIERLIN (DEI); Provence, 1 Ex., coll. BOSCH (Senckenberg-Museum, Frankfurt/M.)

Österreich Neusiedler See, 1 Ex., leg. et coll. PENECKE (Dresd)

ČSSR Slowakei: Šturovo, 1 Ex. 5. 7. 1954, leg. et coll. STREJČEK (Prag); Kovačov bei Šturovo, 4 Ex. 10. 7. 1954, leg. et coll. STREJČEK (Prag), 2 Ex. 19. 5. 1968, leg. FREMUTH, coll. DIECKMANN (DEI)

Ungarn Budapest (Kameraerdö), 1 Ex. (Type) 25. 4. 1920, coll. HAJOSS (Budap), 1 Ex. 3. 7. 1920, coll. DIENER (Budap); Budapest, 1 Ex., leg. KUTHY (Budap); Budapest (Vadaskert), 1 Ex. 23. 4. 1937, leg. et coll. CSIKI (Budap); Siofok, 3 Ex., leg. LICHTNECKERT (Budap); Simontornya, 1 Ex.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

6. 1. 1926, 1 Ex. 15. 12. 1926, coll. PILLICH (Budap); Duka-Csörög, 1 Ex. 12. 5. 1898, leg. SAJO (Budap); Somogyszob (Balata tó), 1 Ex. VI. 1955, leg. et coll. Dr. LENCI (Budap); B. zyöröt, 1 Ex. V. 1955, leg. et coll. Dr. LENCI (Budap); Pilisborosjenö (Nagykevély), 1 Ex. 12. 5. 1954, leg. HAMORINE & KOVACSNE (Budap)

Jugoslawien Dalmatien: „Dalmatia", 1 Ex., coll. STIERLIN (DEI) — Herzegowina: Trebinje, 1 Ex. 1903 (Eichenlaubgesiebe), coll. LEONHARD (DEI)

Albanien San Giovanni d. M. (heutiger Name Shengjin), 1 Ex., coll. PENECKE (Dresd)

Rumänien Comana Vlasca, 3 Ex., leg. MONTANDON (DEI)

Türkei „Turcia", 1 Ex., leg. MERKL, coll. HAUSER (Wien)

Libanon Beirut, 2 Ex. (coll. LEONHARD, DEI und Wien)

Jordanien Ohne Ortsangabe, 1 Ex. 10. 5. 1957, leg. KLAPPERICH, coll. ERMISCH (Leipzig)

Rhynchaenus sparsus:

Portugal Villa Real, Sao Martinho, Covilhã

Spanien Andalusien, Katalonien: Monserrat, Malgrat de Mar

Frankreich Landes, Provence, Mayenne, Allier (Broût-Vernet), Basses-Alpes (Digne), Haute-Garonne (Toulouse), Paris

Italien Florenz, Verona

Schweiz Genf (Type)

Österreich Burgenland: Winden, Zurndorf, Purbach, Leithagebirge — Niederösterreich: Hainburg, Bad Vöslau — Steiermark: „Styria"

ČSSR Mähren: Pouzdřany, Bořetice — Slowakei: Kamenica, Kovačov bei Šturovo, Nagysallo

Ungarn Budapest, Pinnye, Köszegi, Kövesd, Isaszeg, Siofok, Pécs, Somogyszob, Erdliged, Zirez, Örszentmiklos, Simontornya, Török-Balint

Jugoslawien Dalmatien: „Dalmatia" — Kroatien: Bakovac, Diakovar, „Croatia" — Herzegowina: Bilek, Domanavic — Serbien: Vrdnik

Rumänien Comana Vlasca, Banat: Herkulesbad, Kassa, Drenkova

Summary

In this study the diagnostic characters and the geographical distribution of *Rhynchaenus hungaricus* HAJOSS and *R. sparsus* (FAHRAEUS) are considered.

Literatur

HAJOSS, J., 1938 Neue Beiträge zur Käferfauna des geschichtlichen Ungarn. Festschr. 60. Geburtstag E. Strand, IV, 652—660. — HERING, E. M. 1957 Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa: W. Junk, 's-Gravenhage, 1185 pp. — HOFFMANN, A., 1958: Coléoptères Curculionides III,

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

Faune de France, **62**, 1209—1839. — PERRIS, M. E., 1877: Larves de Coléoptères. Paris, 590 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Lothar Dieckmann,
Deutsches Entomologisches Institut,
13 Eberswalde, Schicklerstraße 5

Beschreibung und Verwendung einer Neukonstruktion eines Thermoeklektors

M. JURÍK, Brno, ČSSR

Zur Bearbeitung von Vogelnestbiozönosen benutzte ich erstmalig einen neuen Typus eines Thermoeklektors mit Drahtelektrowiderstand. Durch die Verbindung des Arbeitsraumes (zum Einlegen des zu studierenden Nestes) mit dem trichterförmigen Raum (für den Ausgang der auszuscheidenden Organismen) in einem Raum konnte einerseits Größe und Gewicht der einzelnen Thermoeklektoren gegenüber dem klassischen Typ der Thermoeklektoren oder der Fotothermoeklektoren verringert werden. Durch die Verwendung von Strom niederer Spannung wurde andererseits aber auch die Sicherheit bei der Arbeit mit diesen Geräten erhöht.

An dieser Stelle ist es mir eine angenehme und liebe Pflicht, Herrn Ing. A. CICOVIČ (Landwirtschaftliche Hochschule Brno) für die wertvollen technischen Hinweise bei der Herstellung und Prüfung der Prototypen zu danken.

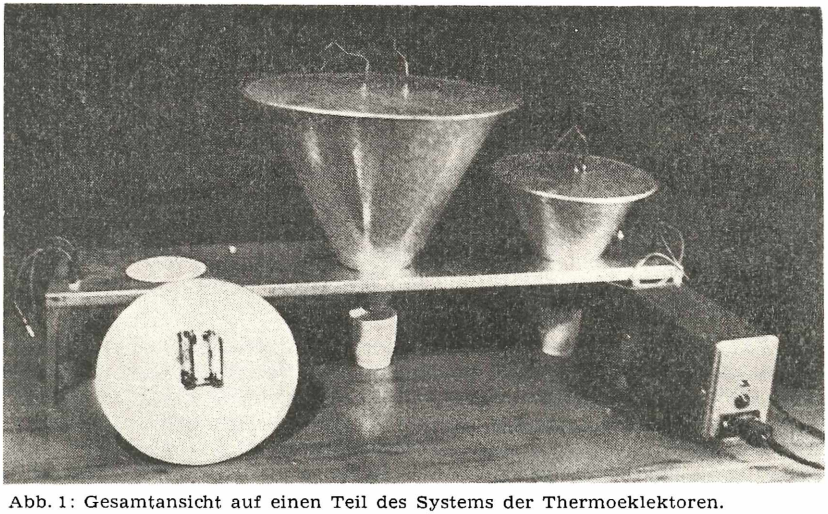

Abb. 1: Gesamtansicht auf einen Teil des Systems der Thermoeklektoren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Dieckmann Lothar

Artikel/Article: Zur taxonomischen Stellung und Verbreitung von Rhyn- chaenus hungaricus HAJOSS (Coleóptera, Curculionidae) 89-95